FC Schalke 04

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 und Konzernlagebericht

Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.
Gelsenkirchen

Inhalt

03 **Konzernbilanz**

zum 31. Dezember 2015

05 **Konzerngewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

07 **Konzernkapitalflussrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

08 **Konzerneigenkapitalspiegel**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

09 **Konzernanhang**

für das Geschäftsjahr 2015

18 **Konzernlagebericht**

für das Geschäftsjahr 2015

26 **Bestätigungsvermerk**

des Abschlussprüfers

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	**140.205.128,76**	**128.390.655,09**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**40.172.985,46**	**26.109.362,25**
1. Entgeltlich erworbene Software	403.661,32	263.771,32
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	39.365.510,00	25.780.455,63
3. Geleistete Anzahlungen	403.814,14	65.135,30
II. Sachanlagen	**100.012.443,30**	**102.261.592,84**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	88.395.399,98	95.555.886,59
2. Betriebsvorrichtungen	789.548,31	1.589.135,31
3. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.138.225,15	4.359.519,36
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.689.268,86	757.050,58
III. Finanzanlagen	**19.700,00**	**19.700,00**
Beteiligungen	19.700,00	19.700,00
B. Umlaufvermögen	**36.499.057,83**	**26.415.894,14**
I. Vorräte	**3.820.110,34**	**4.860.680,91**
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75.254,84	72.260,34
2. Waren	3.744.855,50	4.788.420,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**14.594.953,19**	**15.680.693,54**
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.828.061,73	4.487.471,00
2. Forderungen aus Transfer	3.981.600,00	5.340.450,51
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	158.502,93	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.626.788,53	5.852.772,03
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	**18.083.994,30**	**5.874.519,69**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.486.165,49**	**5.196.995,29**
D. Aktive latente Steuern	**742.414,67**	**693.064,15**
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**48.560.778,68**	**71.095.999,77**
	228.493.545,43	**231.792.608,44**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

Passiva

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	**0,00**	**0,00**
I. Konzernkapital	**-50.365.259,26**	**-72.368.220,86**
II. Anteile anderer Gesellschafter	**1.804.480,58**	**1.272.221,09**
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Übertrag zu AKTIVA Posten E.)	**48.560.778,68**	**71.095.999,77**
B. Rückstellungen	**16.621.420,21**	**10.546.692,49**
1. Steuerrückstellungen	5.960.351,00	1.907.442,54
2. Sonstige Rückstellungen	10.661.069,21	8.639.249,95
C. Verbindlichkeiten	**194.505.597,37**	**203.996.284,85**
1. Anleihen	60.815.652,00	60.815.652,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.466.765,44	58.947.682,42
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.297.549,22	10.171.896,05
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	19.096.799,53	6.200.000,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	10.213.732,28	10.213.732,28
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	6.582,39
7. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 7.991.526,73 (Vorjahr EUR 8.376.829,08) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 36.668,37 (Vorjahr EUR 23.511,65)	52.615.098,90	57.640.739,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**17.366.527,85**	**17.249.631,10**
	228.493.545,43	**231.792.608,44**

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

		2015	2014
		EUR	EUR
1.	**Umsatzerlöse**	**264.488.485,14**	**215.302.222,08**
	Spielbetrieb, Veranstaltungen	33.395.399,41	34.899.310,80
	Sponsoring	67.009.057,62	67.181.642,63
	Mediale Verwertungsrechte	70.336.928,61	70.889.469,24
	Transferentschädigungen	50.913.821,36	10.084.804,16
	Merchandising	18.448.417,26	16.252.263,40
	Catering	12.848.757,80	9.797.682,19
	Sonstige Erlöse	11.536.103,08	6.197.049,66
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**5.478.087,62**	**10.908.203,05**
3.	**Materialaufwand**	**64.948.729,37**	**53.022.918,82**
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	19.070.497,76	14.975.095,70
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.878.231,61	38.047.823,12
4.	**Personalaufwand**	**111.260.739,80**	**114.416.235,24**
	Löhne und Gehälter	105.794.004,92	109.005.711,61
	Soziale Abgaben	5.466.734,88	5.410.523,63
5.	**Abschreibungen**	**26.460.880,90**	**26.772.825,77**
	Immaterielle Vermögensgegenstände	127.916,41	139.423,48
	Spielerwerte	17.196.409,55	17.396.011,53
	Sachanlagen und Geringwertige Wirtschaftsgüter	9.136.554,94	9.237.390,76
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**29.404.698,59**	**19.093.120,50**
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**48.029,14**	**1.020.801,51**
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**10.254.972,41**	**10.239.476,18**
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**27.684.580,83**	**3.686.650,13**
10.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**3.912.202,28**	**-1.546.043,47**
11.	**Sonstige Steuern**	**1.040.062,00**	**763.969,26**
12.	**Aufgrund von Unternehmensverträgen abgeführte Gewinne**	**197.095,46**	**317.998,55**
13.	**Konzernjahresüberschuss**	**22.535.221,09**	**4.150.725,79**
14.	**Anteil fremder Gesellschafter am Jahresergebnis**	**-532.259,49**	**-813.296,46**
15.	**Zuweisung zum Konzernkapital**	**22.002.961,60**	**3.337.429,33**

BUNDES LIGA
Herme
8

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015
	TEUR
Konzernjahresergebnis	22.535
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	26.461
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	6.075
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	-44.571
Zunahme (-) / Abnahmen (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	191
Zunahme (+) /Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.837
Zinsaufwendungen / erträge (+/-)	10.207
Ertragssteueraufwand/ertrag (+/-)	3.912
Ertragssteuerzahlungen (-)	-2.792
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**29.854**
Einzahlungen aus Transfers und sonstigen Abgängen des Anlagevermögen	52.427
Auszahlungen für Transfers und Spielervermittler	-35.976
Auszahlungen für Investitionen in sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-607
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.887
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	**8.957**
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen, Finanzkrediten und Darlehen	-17.546
Gezahlte Zinsen	-9.056
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit *)	**-26.602**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	12.209
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.875
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**18.084**

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Kasse	25	42	-17
Guthaben bei Kreditinstituten	18.059	5.833	12.226
Gesamt	**18.084**	**5.875**	**12.209**

*) Im Rahmen der vorzeitigen Refinanzierung des vom Altkonsortium mit Konsortialkreditvertrag vom 09./17. November 1998 nebst Nachträgen gewährten Kredits in Höhe von noch rund EUR 24,5 Mio wurde die Tilgung des alten Konsortialkreditvertrages sowie die Neuaufnahme saldiert ausgewiesen.

Konzerneigenkapitalspiegel

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Mutterunternehmen			Minderheitsgesellschafter			Konzern-eigenkapital
in EUR	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital	Minderheiten-kapital	Andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital	
Stand 1. Januar 2014	-75.637.441,94	-68.208,25	-75.705.650,19	170.915,51	288.009,11	458.924,62	-75.246.725,57
Konzernjahres-überschuss 2014	3.337.429,33	0,00	3.337.429,33	813.296,46	0,00	813.296,46	4.150.725,79
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01
Stand 31. Dezember 2014/ 1. Januar 2015	**-72.300.012,61**	**-68.208,25**	**-72.368.220,86**	**984.211,97**	**288.009,12**	**1.272.221,09**	**-71.095.999,77**
Konzernjahres-überschuss 2015	22.002.961,60	0,00	22.002.961,60	532.259,49	0,00	532.259,49	22.535.221,09
Stand 31. Dezember 2015	**-50.297.051,01**	**-68.208,25**	**-50.365.259,26**	**1.516.471,46**	**288.009,12**	**1.804.480,58**	**-48.560.778,68**

Konzernanhang des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

für das Geschäftsjahr 2015

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und in EURO (EUR) unter Gegenüberstellung der Werte zum Vorjahr ausgewiesen.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Verein FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen, sowie sämtliche Tochterunternehmen. Die Aufstellung des Konsolidierungskreises ist der Anlage 2 zum Anhang zu entnehmen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte bis einschließlich 2009, abweichend zum Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 4, nicht nach der Neubewertungsmethode sondern nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung. Die aus der Aufrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem bilanziellen anteiligen Eigenkapital entstehenden Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen des jeweiligen Tochterunternehmens insoweit zugeschrieben, als deren Wert höher ist als der bisherige Ansatz. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt und entsprechend § 309 (1) HGB abgeschrieben. Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischengewinne werden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert. Auf Konsolidierungsbuchungen werden gemäß § 306 HGB latente Steuern gebildet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften werden im Einzelnen bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 18.6.2015 sind die dargestellten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 264.488 (im Vorjahr TEUR 215.302) sowie die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 5.478 (im Vorjahr TEUR 10.908) nicht vergleichbar mit dem Vorjahr. Ab dem 1. Januar 2015 werden die Mitgliedsbeiträge in Höhe von TEUR 4.557 (im Vorjahr TEUR 4.284) unter Sonstige Erlöse ausgewiesen. Entsprechend hätten sich zum 31. Dezember 2014 Sonstige Erlöse in Höhe von TEUR 10.481 ergeben.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 ist unter Angabe der Abschreibungen im Anlagespiegel als Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Vermögensgegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen bewertet. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Branchentabellen, soweit wirtschaftlich nicht eine abweichende Nutzungsdauer geboten ist.

Spielerwerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und entsprechend der individuellen Vertragslaufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben (BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91 sowie vom 14. Dezember 2011 I R 108/10 und des am 21. September 2001 in Kraft getretenen „Status und Transfer von Spielern“, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 69 vom 24. August 2001). Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 150 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über EUR 150 bis EUR 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen mit Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe; Waren

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgt wenn nötig eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Risiken durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungsspiegel (in TEUR)	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.828	4.487
– davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	0	734
Forderungen aus Transfer	3.982	5.340
– davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	2.180	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	159	0
– davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	119	0
Sonstige Vermögensgegenstände	6.627	5.853
– davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	15	20
Gesamt	**14.595**	**15.681**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

werden unter anderem für Spielervermittlergebühren und Handgelder gebildet und machen den wesentlichen Teil der sonstigen Vorauszahlungen aus. Disagien sind in Höhe von TEUR 145 (Vorjahr TEUR 160) enthalten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Von einer Ausübung des Abzinsungswahlrechts bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurde kein Gebrauch gemacht.

Übersicht sonstige Rückstellungen (in TEUR)	31.12.2015	31.12.2014
Abfindungen und Erfolgsprämien	5.541	3.811
Nachlaufende Rechnungen	2.915	2.117
Berufsgenossenschaft	1.535	1.434
Übrige	670	1.277
Gesamt	**10.661**	**8.639**

Verbindlichkeitenspiegel (in TEUR)	31.12.2015	31.12.2014
Anleihen	60.816	60.816
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	10.816	0
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	50.000	60.816
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.467	58.948
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	11.256	16.383
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	34.082	39.312
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	130	3.253
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen *	25.394	16.372
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	13.565	15.572
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	11.829	800
Verbindlichkeiten gegenüberstillen Gesellschaftern	10.214	10.214
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	10.214	10.214
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	7
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	0	7
Sonstige Verbindlichkeiten	52.615	57.641
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	20.990	24.844
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	6.451	29.179
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	25.174	3.618
davon gegenüber Gesellschaftern	**10.594**	**10.700**
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	419	187
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	778	10.513
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	9.397	0
Gesamt	**194.506**	**203.996**

*)Einschließlich Verbindlichkeiten aus Transfer

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 32.967 grundpfandrechtlich sowie in Höhe von TEUR 12.500 durch Abtretung von Forderungen gesichert.

Für sonstige Verbindlichkeiten ist in Höhe von TEUR 7.725 eine eingeschränkte Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen, des Weiteren sind TEUR 10.348 grundpfandrechtlich gesichert.

Konsortialkreditvertrag von 2015

(HSH Nord Bank AG, Geno Bank Essen eG, Sparkasse Gelsenkirchen, Volksbank Ruhr-Mitte eG)

Das Bankenkonsortium gewährte dem FC Gelsenkirchen - Schalke 04 e.V. auf der Grundlage des am 29. Juni 2015 unterzeichneten Neufassung- und Änderungsvertrags zum am 15. April 2015 unterzeichneten Kreditvertrag einen Tilgungskredit in Höhe von insgesamt TEUR 22.500. Der Betrag kann vom Verein zur anteiligen Finanzierung des 1. Bauabschnitts der „Infrastrukturinvestition Berger Feld“ verwendet werden.

Die Inanspruchnahme durch den Verein erfolgt mit fortlaufenden Baufortschritt unter Nachweis einer 10%-igen Eigenkapitalfinanzierung der Maßnahmen. Bis zum 31. Dezember 2015 wurde noch kein Teilbetrag in Anspruch genommen.

Unter dem gleichen Vertrag gewährte das Bankenkonsortium der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG einen Tilgungskredit in Höhe von insgesamt TEUR 24.500.

Die vom Bankenkonsortium an die Gesellschaften gewährten Tilgungskredite (31. Dezember 2015: TEUR 24.500) werden durch eine Ausfallbürgschaft des Landes Nordrhein-Westfalen besichert. Die Höhe der Ausfallbürgschaft beläuft sich auf 80% des nach Verwertung aller vorhandenen Vermögensgegenstände der jeweiligen Gesellschaft und der etwa bestehenden Sicherheiten eintretenden Ausfalls an Kapital, Zinsen und Kosten.

Übersicht passive Rechnungsabgrenzungsposten (in TEUR)	31.12.2015	31.12.2014
Dauer-und Tageskarten	10.068	9.535
Sponsoren	6.592	6.171
Sonstige	707	1.544
Gesamt	**17.367**	**17.250**

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Im Kalenderjahr 2015 sind im Wesentlichen folgende periodenfremde Erträge erzielt worden:

- TEUR 1002 aus der Auflösung von Rückstellungen
- TEUR 655 Vereinnahmung von Verbindlichkeiten
- TEUR 311 Sonstige

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 5.174 angefallen und betreffen betriebliche Steuernachzahlungen sowie Zuführungsbeträge zu Rückstellungen für die laufenden Betriebsprüfungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Durch temporäre Differenzen bestehen passive latente Steuern bei den Grundstücken und Gebäuden sowie bei dem Bewertungsansatz von Spielerwerten. Aktive latente Steuern bestehen im Wesentlichen beim Geschäfts- oder Firmenwert, bei Grundstücken sowie bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten. Des Weiteren bestehen aktive latente Steuern bei Zins- und Verlustvorträgen, die nach §§ 298 HGB i. V. m. 274 HGB nicht angesetzt wurden. Nach Saldierung der latenten Steuern ergibt sich ein aktiver latenter Steuerüberhang. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde für Personengesellschaften ein Steuersatz von 16,8 % und bei Kapitalgesellschaften und beim Verein ein Steuersatz von 32,63 % angesetzt.

Sonstige Erläuterungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in TEUR)	31.12.2015	31.12.2014
Leasingverträge	2.027	2.491
BergerFeld: bereits beauftragte Plan-und Bauleistungen	2.304	0
Gesamt	**4.331**	**2.491**

Des Weiteren sind aus Wartungsverträgen im Wesentlichen für die VELTINS-Arena (Dach, Schiebefeld, Haustechnik, Sicherheitsvorrichtungen etc.) bis Ende 2016 TEUR 493 zu leisten.

Aufsichtsrat

Clemens Tönnies	Geschäftsführender Gesellschafter Fa. Tönnies Fleisch – Vorsitzender
Dr. Jens Buchta	Rechtsanwalt – stellv. Vorsitzender
Axel Hefer	Managing Director
Dr. Andreas Horn	Präsidiumsmitglied Ärzteverband deutscher Allergologen (seit 28. Juni 2015)
Uwe Kemmer	Geschäftsführer (bis 28. Juni 2015)
Ulrich Köllmann	Geschäftsführer Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH
Dr. Armin Langhorst	Facharzt für Chirurgie und Sportmedizin
Ingolf Müller	Gesellschafter-Geschäftsführer/Wirtschaftsprüfer/Steuerberater (bis 28. Juni 2015)
Sergey Kupriyanov	stellv. Leiter Kommunikationsabteilung GAZPROM
Peter Lange	Geschäftsführer Kötter Geld & Wertdienst GmbH
Heiner Tümmers	Vollziehungsbeamter Hauptzollamt Dortmund
Dirk Metz	selbständiger Kommunikationsberater (seit 28. Juni 2015)
Thomas Wiese	alleiniger Vorstand Aluminiumwerk Unna (seit 28. Juni 2015)

Vorstand

Peter Peters	Finanzen und Organisation
Horst Heldt	Sport und Kommunikation
Alexander Jobst	Marketing

Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2015 beträgt das berechnete Gesamthonorar insgesamt TEUR 241, dieses setzt sich aus TEUR 228 für Abschlussprüfungsleistungen sowie TEUR 13 für sonstige Leistungen zusammen.

Bezüge

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015 beliefen sich auf TEUR 3.640 (Vorjahr TEUR 2.714).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen für das Geschäftsjahr 2015 TEUR 221 (Vorjahr TEUR 262) und bestehen ausschließlich aus Sachbezügen (u. a. Eintrittskarten und Reisen).

Mitarbeiter	31.12.2015	31.12.2014
Spieler,Trainer und Betreuer	47	46
Geschäftsstellenpersonal und andere	1.478	1.390
– davon Aushilfen –	1.121	1.038
Gesamt	**1.525**	**1.436**

Gelsenkirchen, den 7. März 2016

FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Der Vorstand

Peter Peters

Horst Heldt

Alexander Jobst

Konzernanlagespiegel des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

für das Geschäftsjahr 2015 – Beträge in EUR

Anlage 1 zum Anhang

		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
		Stand 1.1.2015	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 1.1.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	88.101.550,29	35.850.081,13	0,00	43.187.566,35	80.764.065,07	61.992.188,04	17.324.325,96	38.725.434,39	40.591.079,61	26.109.362,25	40.172.985,46
1.	Entgeltlich erworbene Software	3.161.399,84	267.825,41	0,00	166.915,87	3.262.309,38	2.897.628,52	127.916,41	166.896,87	2.858.648,06	263.771,32	403.661,32
2.	Entgeltlich erworbene Spielerwerte	84.875.015,15	35.194.941,58	0,00	42.972.015,18	77.097.941,55	59.094.559,52	17.196.409,55	38.558.537,52	37.732.431,55	25.780.455,63	39.365.510,00
3.	Geleistete Anzahlungen	65.135,30	387.314,14	0,00	48.635,30	403.814,14	0,00	0,00	0,00	0,00	65.135,30	403.814,14
II.	Sachanlagen	224.930.995,22	6.887.483,40	0,00	336.365,63	231.482.112,99	122.669.402,38	9.136.554,94	336.287,63	131.469.669,69	102.261.592,84	100.012.443,30
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	192.843.078,89	0,00	103.685,13	0,00	192.946.764,02	97.287.192,30	7.264.171,74	0,00	104.551.364,04	95.555.886,59	88.395.399,98
2.	Betriebsvorrichtungen	11.868.780,25	0,00	0,00	0,00	11.868.780,25	10.279.644,94	799.587,00	0,00	11.079.231,94	1.589.135,31	789.548,31
3.	Technische Anlagen und Maschinen	491.839,28	0,00	0,00	0,00	491.839,28	491.838,28	0,00	0,00	491.838,28	1,00	1,00
4.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.970.246,22	938.557,76	913.022,23	336.365,63	20.485.460,58	14.610.726,86	1.072.796,20	336.287,63	15.347.235,43	4.359.519,36	5.138.225,15
5.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	757.050,58	5.948.925,64	-1.016.707,36	0,00	5.689.268,86	0,00	0,00	0,00	0,00	757.050,58	5.689.268,86
III.	Finanzanlagen	519.700,00	0,00	0,00	0,00	519.700,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	19.700,00	19.700,00
	Beteiligungen	519.700,00	0,00	0,00	0,00	519.700,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	19.700,00	19.700,00
	Summe	**313.552.245,51**	**42.737.564,53**	**0,00**	**43.523.931,98**	**312.765.878,06**	**185.161.590,42**	**26.460.880,90**	**39.061.722,02**	**172.560.749,00**	**128.390.655,09**	**140.205.128,76**

Aufstellung des Konsolidierungskreises des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

zum 31. Dezember 2015

Anlage 2 zum Anhang

Unmittelbare Beteiligungen	Höhe des Anteils am Kapital	Kommanditkapital/ Stammkapital
	%	EUR
„FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG, Gelsenkirchen“	40,72 *	40.000.000,00
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	100,00	102.300,00
Schalke hilft gGmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
FC Schalke 04-Service GmbH i.L., Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
FC Schalke 04 Arena Management GmbH, Gelsenkirchen	100,00	602.300,00
FC Schalke 04 Rechteverwertungsgesellschaft e.V. & Co. KG, Gelsenkirchen	99,90 **	50.050,00

* wirtschaftlich hält der Verein 77,93 % an der Gesellschaft
** weitere 0,1 % des Kommanditkapitals werden von der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten

Schalke 04
Schalke04

Konzernlagebericht des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

für das Geschäftsjahr 2015

1. Grundlagen des Konzerns

a) Geschäftsmodell des Konzerns

Der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. („FC Schalke 04“) ist mit mehr als 142.000 Mitgliedern nicht nur der zweitgrößte Sportverein Deutschlands, sondern auch einer der zehn größten weltweit. Mit im Schnitt mehr als 61.500 Zuschauern liegen die Königsblauen in der Bundesliga-Rangliste des höchsten Zuschauerzuspruchs auf Rang drei. Alle Logen in der VELTINS-Arena waren bereits vor Beginn der laufenden Saison 2015/2016 ebenso komplett ausgebucht wie die 43.935 zur Verfügung stehenden Dauerkarten, die bereits seit rund zehn Jahren ständig vergriffen sind.

Der FC Schalke 04 gehört zu den drei umsatzstärksten deutschen Sportclubs. Mit der 2001 eröffneten Multifunktions-Arena „VELTINS-Arena“ hat der Verein selber die Infrastruktur geschaffen, um die Erlöse aus sportlichem Erfolg kontinuierlich zu steigern. Auch in den kommenden Jahren wird dies die Basis sein, um im Kampf um die europäischen Plätze weiterhin eine wettbewerbsfähige Mannschaft zu stellen. Mit der Qualifikation für die Europa League 2015 erreichte der Verein zum 14. Mal in den letzten 15 Jahren einen europäischen Wettbewerb und wird so in den kommenden Jahren überproportional an den steigenden Erlösen der Auslandsvermarktung der Bundesliga partizipieren.

Auch im Jahr 2015 untermauerte die VELTINS-Arena ihre Rolle als eine der größten Multifunktionsarenen Europas. Mit zehn großen Entertainment-Shows und insgesamt 531.860 Zuschauern belegt die VELTINS-Arena in Deutschland Platz 1 in der Kategorie „Konzert/Show/Entertainment“. Das ergab das kürzlich veröffentlichte Besucher-Ranking 2015 des Magazins Stadionwelt INSIDE.

Die VELTINS-Arena blickt auf ein äußerst erfolgreiches Jahr mit erstklassigen Shows und Konzerten von Helene Fischer, AC/DC und weiteren Top-Acts zurück. Doch nicht nur in diesem Bereich bleibt das Stadion im Jahr 2015 Spitzenreiter, auch in der Kategorie „Firmen-Veranstaltungen“ verwies man die Konkurrenz mit 75.100 Teilnehmern bei 514 Events auf die hinteren Plätze. In der Gesamtwertung der deutschen Stadien belegt die VELTINS-Arena mit 2.575.054 Besuchern 2015 den zweiten Platz und muss sich lediglich der Allianz Arena geschlagen geben. Im Vergleich zum vergangenen Jahr konnte die VELTINS-Arena ihre Besucherzahl mit einem satten Plus von über 200.000 Besuchern nochmals steigern.

Die Knappenschmiede, das Nachwuchsleistungszentrum des FC Schalke 04, ist eine zentrale Säule für den nationalen und internationalen Erfolg der Königsblauen. Die hervorragende Arbeit zahlt sich nicht nur aus, sondern wird auch ausgezeichnet: Bei seiner Zertifizierung durch die belgische Agentur Double PASS im Auftrag von DFB und DFL erzielte die Schalker Talentschmiede 2015 wiederum ein sehr gutes Gesamtergebnis und erhielt dafür zum zweiten Mal in Folge die bestmögliche Auszeichnung von drei Sternen. Talentförderung ist und bleibt eine wichtige Säule im Club, der besonderen Wert auf die Qualität in diesem Bereich legt.

So nimmt die Integration von Spielern aus der eigenen Jugend von jeher einen hohen Stellenwert ein und stellt einen bedeutenden Treiber des sportlichen Erfolgs dar. In der Saison 2015/2016 stehen neun Spieler im Kader, die von der nachhaltigen Aufbauarbeit des Vereins profitiert und den Sprung in die Profimannschaft geschafft haben. Damit bildet die Knappenschmiede einen bedeutenden Teil sowohl der sportlichen als auch der wirtschaftlichen Wertschöpfungskette des Vereins. Transfers werden auch in Zukunft Erlöse ermöglichen, die dem FC Schalke 04 Wettbewerbsfähigkeit sichern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde dies durch den Verkauf von Julian Draxler eindrucksvoll unterstrichen. In jeder Saison rücken kontinuierlich Talente aus der Knappenschmiede in den Profikader nach.

Der FC Schalke 04 beschreitet weiter unbeirrt seinen Weg einer auf Konsolidierung ausgerichteten Finanzpolitik bei maximalem sportlichen Erfolg. So konnten die Finanzverbindlichkeiten seit Beginn der Umstrukturierungen im April 2010 in knapp sechs Jahren um rund 100 Millionen Euro gesenkt werden. Im gleichen Zeitraum qualifizierten sich die Königsblauen in jeder der sechs Spielzeiten für einen internationalen Wettbewerb, dabei vier Mal sogar für die Champions League.

Als einer der wenigen Vereine in Deutschland vermarktet sich der FC Schalke 04 eigenständig. Durch individuelle Betreuung entstehen enge partnerschaftliche und persönliche Bindungen. Auch Präsentations- und Integrationsmöglichkeiten im Club Media Bereich des Vereins sind ein weiterer Grund dafür, dass Mehrerlöse erzielt werden. Vertragsverlängerungen bestehender Sponsoren wie Roller oder Festina sowie der Abschluss neuer langfristiger Partnerschaften, beispielsweise mit der R+V Versicherung, Kumho Tyre, Media Markt oder Turkish Airlines, geben dem FC Schalke 04 im Bereich Sponsoring auch in den nächsten Jahren eine hohe Planungssicherheit.

b) Ziele und Strategien

Als einer von derzeit lediglich noch vier eingetragenen Vereinen (neben 1. FSV Mainz 05, VfB Stuttgart und SV Darmstadt 98) stellt sich der FC Schalke 04 weiterhin höchst erfolgreich der Herausforderung des globalen Fußballgeschäfts, sich nachhaltig als gewachsener, authentischer Verein sportlich im nationalen Wettbewerbsumfeld dauerhaft unter den Topvereinen Deutschlands zu positionieren und international seine Position unter den besten 15 Vereinen Europas zu festigen. Dabei verfolgen die Königsblauen das Ziel, gleichzeitig die Verbindlichkeiten weiter zurückzuführen und die Eigenkapitalbasis zu stärken. Der FC Schalke 04 bekennt sich zum Wachstum in allen Bereichen, um auch in Zukunft weiter wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Verein beobachtet dabei den sich stark verändernden internationalen Fußballmarkt intensiv, in dem besonders die Clubs aus der englischen Premier League mit stark steigenden TV-Geldern ökonomisch bestens ausgestattet werden.

Die Königsblauen sehen ihre Zukunft weiterhin als eingetragener Verein mit dem obersten Ziel, Herr im eigenen Haus zu bleiben. Mit dieser Rechtsform grenzt sich der FC Schalke 04 in einer Welt von investorenfinanzierten und konzerneigenen Clubs ab und verfügt über ein werthaltiges Alleinstellungsmerkmal. Vor diesem Hintergrund stärkt der Verein auch seine sozialen Aktivitäten. Die Königsblauen setzen sich für eine grundlegende Erneuerung des Weltfußballverbandes FIFA und des europäischen Fußballverbandes UEFA ein und fordern eine generelle Stärkung des Clubfussballs.

Der FC Schalke 04 verfolgt konsequent seine Internationalisierungsstrategie. Dabei liegt der Fokus der Internationalisierung sowohl auf dem amerikanischen als auch auf dem asiatischen Raum. So konnte der Club gleich mit drei internationalen Großkonzernen aus Asien (Hisense, Huawei und Kumho Tyre) langfristige Partnerschaften vereinbaren. Schon seit geraumer Zeit hat der Verein den Fokus verstärkt auf den asiatischen Raum gerichtet und ist stolz, bereits heute so stark davon zu profitieren. Ebenso hinterließen die Königsblauen auf dem amerikanischen Markt einen nachhaltigen Eindruck, als sie dort das Wintertrainingslager im Januar 2016 absolvierten. Mit der Teilnahme am Florida Cup, der in über 170 Ländern der Welt ausgestrahlt wurde, sowie Marketing-Terminen in Walt Disney World oder in der Florida-Mall zogen die Königsblauen große Aufmerksamkeit auf sich. Der Verein gewährleistet zudem mit verschiedenen Maßnahmen eine ständige Schalke 04-Präsenz in den USA, auch ohne die Mannschaft vor Ort. So verzeichnet beispielsweise der neue Online-Fanshop in den USA bereits beachtliche Erfolge.

Auch im eigenen Club Media Bereich wird die Internationalisierungsstrategie des FC Schalke 04 deutlich. Der FC Schalke 04 liefert nicht nur auf dem Fußballplatz, sondern auch im Web eine Performance ab, die auf Spitzenniveau liegt. Das hat eine Studie der UDG United Digital Group zur Digitalisierung der Bundesligavereine ergeben. Dort belegten die Königsblauen den dritten Rang mit deutlichem Abstand zur viertplatzierten Borussia aus Mönchengladbach.

Die Bewertung des Digitalisierungsgrads wurde in vier Kategorien vorgenommen: Website und Usability, E-Commerce, Social-Media-Engagement und Social-Media-Präsenz. Der FC Schalke 04 gehörte dabei in allen vier Kategorien zu den Topclubs. Aktuell kommunizieren die Königsblauen in sechs verschiedenen Sprachen und auf insgesamt 31 Club-Media-Kanälen mit ihren vielen Fans rund um den Globus. Dabei erreicht der Verein bereits über 5,2 Millionen Menschen weltweit. Allein auf Facebook kommuniziert der Verein dank seiner Global-Page-Struktur in fünf Sprachen mit mehr als 2,7 Millionen Usern. Neben Deutsch ist die Seite auch auf Englisch, Spanisch, Russisch und Japanisch abrufbar.

c) Geschäftsjahr 2015

i. Mitgliederversammlung 2015

Einen großen Zuspruch erhielt die jährliche Mitgliederversammlung des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. am 28. Juni 2015, als 9.301 Mitglieder in die VELTINS-Arena kamen. Dort erwartete sie bereits im Vorprogramm ein echtes Highlight: Das Orchester des Musiktheaters im Revier stellte erste musikalische Ausschnitte aus der großen Jubiläumsshow „Kennst du den Mythos“ anlässlich des 111. Vereinsgeburtstages vor. Diesen feierten die Königsblauen unter dem Motto „Mit Singen! Mit Feiern! Mit Machen!“ am 11. September mit rund 25.000 Fans in der VELTINS-Arena.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung wurde die A-Jugend des FC Schalke 04, die ihre Saison mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft krönte, auf der Bühne für ihre Leistung geehrt. Anschließend trafen die Mitglieder in der knapp sechsstündigen Versammlung viele demokratische Entscheidungen im eingetragenen Verein. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung hatte eine aus verschiedenen Gremien und Fan-Gruppen zusammengesetzte Satzungskommission einen Vorschlag zur Satzungsänderung erarbeitet, den die Mitgliederversammlung ablehnte. Dies unterstreicht einmal mehr, dass der FC Schalke 04 über eine stabile Satzung verfügt, die sich über Jahrzehnte bewährt hat und dem Verein ein festes Fundament gibt. Dazu wurde auf der Mitgliederversammlung mit der sozialen Initiative „Kumpelkiste“ eine einzigartige Sachspendenaktion des Vereins zu Gunsten notleidender Menschen vorgestellt.

ii. Bauprojekt Berger Feld

Im Berichtszeitraum wurde das wichtige Bauprojekt „Berger Feld“ zur Umgestaltung und Erweiterung des Vereinsgeländes des FC Schalke 04 gestartet. Geplant sind unter anderem der Umbau und die Erweiterung des Trainingsgeländes mit dem Bau neuer moderner Trainingsplätze, eines Regionalligastadions, moderner Trainings- und Nebengebäude sowie einer verbesserten Infrastruktur. Im ersten Bauabschnitt sind bereits verschiedene Infrastrukturmaßnahmen wie Rodungsarbeiten und die Begradigung des Stan-Libuda-Weges realisiert worden. Auch der Bau eines neuen Parkhauses mit mehr als 550 Stellplätzen steht vor dem Abschluss. Anschließend werden neue Trainingsplätze sowie ein Stadion für die Amateur- und Jugendmannschaften im ehemaligen Parkstadion errichtet. In den weiteren Bauabschnitten sind zwei weitere Parkhäuser, zusätzliche moderne Trainingsplätze, weitere Umkleiden, Verwaltungsgebäude sowie ein neues Fan- und Besuchergebäude geplant, das sogenannte „Tor auf Schalke“. Als Investitionsvolumen für den ersten Bauabschnitt sind 25 Millionen Euro budgetiert.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Boom der Bundesliga ist weiterhin ungebrochen: In der Saison 2014/15 erlösten die 18 Clubs der Bundesliga mit insgesamt 2,62 Mrd. Euro so viel wie noch nie. Der elfte Umsatzrekord in Folge übertrifft das Ergebnis der Saison zuvor noch einmal um 176 Mio. Euro bzw. 7,2 Prozent. Mit einem Schnitt von 42.685 Besuchern pro Spiel verteidigt die Bundesliga einmal mehr ihren Status als die mit Abstand bestbesuchte Liga Europas.

Auch die zunehmende Bedeutung der Bundesliga als Arbeitgeber wurde untermauert. Erstmals waren dort in der vergangenen Saison mehr als 50.000 Menschen in direkter Anstellung oder indirekt durch Beauftragung der Proficlubs beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr wuchs die Anzahl der Jobs im Profifußball von 48.830 um 1.407 auf insgesamt 50.237. Das entspricht einer Steigerung um knapp 3 Prozent.

Im Bundesliga Einnahmen-Mix machen drei großen Posten traditionell rund dreiviertel der Gesamterlöse aus: Mediale Verwertung, Werbung und Spielertrag. Sie alle verzeichneten einen moderaten Anstieg. Die Spielerlöse verzeichneten mit 520,6 Mio. Euro einen Anteil am Gesamterlös in Höhe von knapp 20 Prozent; die Werbung steuerte mit 672,7 Mio. Euro gut 26 Prozent bei und die mediale Verwertung stellte mit rund 28 Prozent den größten Posten. Dazu kommen dann noch Transfererlöse, Merchandising und Sonstiges.

Professionelle Strukturen und nachhaltig positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen bilden zwar das Fundament für sportliche Höchstleistungen, aber auch die positiven Umsatzzahlen können nicht über die großen Aufgaben hinwegtäuschen, vor denen die Bundesliga steht: Der deutsche Profifußball sieht sich einem internationalen Umfeld ausgesetzt, das wohl noch nie so wettbewerbsintensiv und ökonomisch bestens ausgestattet war wie derzeit. Die 20 Clubs der englischen Premier League werden beispielsweise von der Saison 2016/2017 mit 2,3 Mrd. Euro an TV-Geldern fast so viel Geld einnehmen, wie alle 18 Bundesligisten zusammen umsetzen. Die Bundesliga muss also weiter wachsen, will sie auch künftig zu den drei Topligen in Europa gehören. Das anstehende Vergabeverfahren der Medienrechte ab der Saison 2017/18 könnte für einen signifikanten Anstieg der Einnahmen sorgen.

b) Geschäftsverlauf

i. Sportliche Bilanz

Nach großem Verletzungspech in der Hinrunde der Saison 2014/2015 verlief die Rückrunde für den FC Schalke 04 nicht zufriedenstellend. Das Ziel, sich zum vierten Mal in Folge für die UEFA Champions League zu qualifizieren, wurde verpasst. Trotzdem qualifizierten sich die Königsblauen als Tabellensechster zum 14. Mal innerhalb der letzten 15 Jahre für einen internationalen Wettbewerb und starteten in der Saison 2015/2016 in der Europa League. Nach der Saison 2014/2015 entschied sich Roberto Di Matteo, sein Amt als Chef-Trainer des Clubs zur Verfügung zu stellen. Knapp zwei Wochen danach verpflichteten die Königsblauen André Breitenreiter, der die Verantwortlichen mit seiner erfolgreichen Arbeit beim SC Paderborn überzeugt hatte.

Die erste Hälfte der Saison 2015/2016 begann furios mit dem besten Saisonstart seit 44 Jahren. Die Königsblauen sammelten in den ersten sieben Spielen in der Bundesliga bereits 16 Punkte. Anschließend unterlag die Leistung der jungen Mannschaft allerdings Schwankungen. Mit 27 Punkten schloss der FC Schalke 04 die Hinrunde auf dem sechsten Platz ab (Vorjahr: 27 Punkte, 5. Platz) – allerdings mit nur zwei Punkten Rückstand auf Rang vier, der die Teilnahme an der Champions-League-Qualifikation bedeuten würde. Damit schaffte der Verein eine zufriedenstellende Ausgangssituation, um sich in der Rückrunde noch weiter zu verbessern.

Einen souveränen Auftritt legten die Königsblauen zunächst in der Europa League hin. Die Gruppenphase schloss der S04 mit 14 Punkten ab und qualifizierte sich damit als Gruppenerster für die Zwischenrunde. Dort erreichte der FC Schalke 04 im Hinspiel bei Schachtar Donezk ein 0:0, schied allerdings nach einer 0:3-Heimniederlage aus. Im DFB-Pokal schied das Team um Kapitän Benedikt Höwedes in der zweiten Runde gegen Borussia Mönchengladbach trotz eines großen Chancenplus nach einer 0:2-Niederlage aus.

Nach dem 25. Spieltag belegt der Verein den vierten Platz in der Tabelle bei noch neun ausstehenden Spieltagen. Der Rückstand auf Platz drei, welcher eine direkte Teilnahme an der UEFA Champions League sichert, beträgt lediglich einen Punkt.

ii. Wirtschaftliche Bilanz

Die Planungen aus dem Geschäftsbericht 2014 für das Jahr 2015 wurden aus wirtschaftlicher Sicht weit übertroffen, während die geplanten sportlichen Ziele nicht erreicht wurden. Statt des avisierten dritten Platzes in der Saison 2014/2015 und der daraus folgenden Qualifikation für die Champions League in der Folgesaison erreichte die Mannschaft des FC Schalke 04 nur den sechsten Platz und qualifizierte sich somit für die Europa League. Trotzdem konnte statt des prognostizierten Umsatzanstiegs von ca. 10 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2015 eine Umsatzsteigerung von 49,2 Millionen Euro erzielt werden. Mit 264,5 Millionen Euro erzielte der Verein einen Rekordumsatz. Statt des prognostizierten leicht positiven Jahresergebnisses im niedrig einstelligen Bereich wurde mit 22,5 Millionen Euro das beste Ergebnis der Vereinsgeschichte erwirtschaftet. Die Finanzverbindlichkeiten konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr um 17,5 Millionen Euro gesenkt werden. Mit 146,4 Millionen Euro liegen diese auf dem niedrigsten Stand seit über zehn Jahren.

Zudem verfügt der Kader über erhebliche stille Reserven. Auf Basis der auf transfermarkt.de ausgewiesenen Marktwerte betragen diese rund 155 Millionen Euro. Die Strategie, talentierte Spieler aus der Knappenschmiede in den Kader der Profimannschaft einzubauen, wird weiterhin sehr erfolgreich verfolgt. Mit Leroy Sane kam ein Eigengewächs der Königsblauen bereits zu seinem ersten Länderspieleinsatz für die deutsche Nationalmannschaft und steht dank seiner regelmäßigen Einsätze im FC Schalke 04-Trikot auch international im Fokus. Thilo Kehrer, der ebenfalls aus der Jugend des Vereins stammt, feierte am 20. Spieltag im Duell gegen den VfL Wolfsburg seinen ersten Bundesligaeinsatz. Ins Trainingslager der Königsblauen im Januar 2016 in den USA reisten mit Fabian Reese, der bereits in der Hinrunde im Spiel gegen Bayern München zu seinem Profidebüt kam, und Christian Rubio Sivodedov einmal mehr zwei Spieler aus der U 19 des FC Schalke 04 mit. Dies unterstreicht die erfolgreiche Arbeit der Knappenschmiede, die eine zentrale Säule für den Erfolg des FC Schalke 04 darstellt.

Damit bewerten wir den Geschäftsverlauf im Vergleich zur ursprünglichen Prognose als günstig. Insgesamt zeigt das abgelaufene Geschäftsjahr, dass die verfolgte Strategie mit den Eckpfeilern Sicherung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit, Förderung unserer Talente und wirtschaftliche Konsolidierung richtig ist.

c) Lage

i. Ertragslage

Der FC Schalke 04 erlöste auf Konzernebene im Geschäftsjahr 2015 einen Rekordumsatz von 264,5 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Erlössteigerung in Höhe von 49,2 Millionen Euro.

Den wesentlichen Anteil an der enormen Umsatzsteigerung machen die Erlöse aus Transferentschädigungen aus, die von 10,1 Millionen Euro auf 50,9 Millionen Euro stiegen. Die Erlöse aus dem Spielbetrieb fielen aufgrund einer geringeren Anzahl an Spielen von 34,9 Millionen Euro auf 33,4 Millionen Euro. Trotz verpasster Qualifikation für die Champions League konnten die Erlöse aus Verwertungsrechten von 70,3 Millionen Euro (Vorjahr 70,9 Millionen Euro) sowie die Erlöse aus Sponsoring in Höhe von 67,0 Millionen Euro (Vorjahr 67,2 Millionen Euro) auf einem nahezu konstanten Niveau gehalten werden. In diesen Zahlen spiegeln sich zum einen die konstante Vertretung in den europäischen Wettbewerben in den vergangenen Jahren und die dadurch überproportionale Partizipation an den Erlösen aus der Auslandsvermarktung der Bundesliga wider, zum anderen die weiterhin wachsende Sponsoringbasis, deren positive Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt werden konnte. Bereinigt man die Sponsoringerlöse um die erfolgsabhängigen Prämienzahlungen, steht hier eine Steigerung von knapp 3 Millionen Euro zu Buche. Besonders erfreulich sind die Entwicklungen im Merchandising mit einem deutlichen Umsatzanstieg von 16,3 Millionen Euro auf 18,4 Millionen Euro sowie im Catering von 9,8 Millionen Euro auf 12,8 Millionen Euro. Letzteres ist vor allem auf eine höhere Anzahl an Konzerten und sonstigen fussballfremden Großveranstaltungen in der VELTINS-Arena zurückzuführen. Der Anstieg der sonstigen Erlöse von 6,2 Millionen Euro auf 11,5 Millionen Euro erklärt sich im Wesentlichen durch die Umgliederung der Mitgliedsbeiträge aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die sonstigen Erlöse (frühzeitige Anwendung BilRuG). Im Gegenzug betrugen die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2015 5,5 Millionen Euro (Vorjahr: 10,9 Millionen Euro).

Die Materialaufwendungen stiegen von 53,0 Millionen Euro auf 64,9 Millionen Euro. Die erhöhten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (19,1 Millionen Euro gegenüber 15,0 Millionen Euro im Vorjahr) sind im Wesentlichen mit der Neubewertung des Lagerbestandes im Merchandising zu begründen. Zusätzlicher Effekt ist der korrespondierend zu den Umsätzen erhöhte Materialaufwand in den Bereichen Merchandising und Catering. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen von 38,0 Millionen Euro auf 45,9 Millionen Euro. Ein wesentlicher Grund liegt in höheren Produktions- und sonstigen Veranstaltungskosten analog zu höheren Umsätzen (ca. 3 Millionen Euro). Zudem kommen höhere Abgaben an die DFL (ca. 1,6 Millionen Euro), die Erlösteilung für das DFB-Pokalspiel mit Borussia Mönchengladbach sowie Ausbildungsentschädigungen, Leihgebühren und Ablöseentschädigungen für Spieler und Trainer, die nicht dem aktivierbaren Spielervermögen zuzurechnen sind. Ein weiterer Effekt, der sich in den Aufwendungen für bezogene Leistungen wiederspiegelt, ist die externe Vergabe der Logistik im Bereich Merchandising. Gleichzeitig stehen den Kosten der Auslagerung Einsparungen bei Lohn & Gehaltskosten gegenüber.

Die Abschreibungen liegen mit 26,5 Millionen Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (26,8 Millionen Euro).

Der starke Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 19,1 Millionen Euro auf 29,4 Millionen Euro ist im Wesentlichen mit Aufwendungen im Zusammenhang mit Transfers sowie dem Umbau des Businessbereiches LaOla begründet.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 3,9 Millionen Euro enthalten die Steuerrückstellung für das laufende Jahr sowie Rückstellungen in Folge einer Betriebsprüfung für die Jahre 2010 bis 2012. Hierin enthalten sind auch Folgeeffekte aus den Jahren 2013 bis 2015.

Im Konzern konnte für das Geschäftsjahr 2015 ein Überschuss von 22,5 Millionen Euro erzielt werden (im Vorjahr: 4,2 Millionen Euro). Das beste wirtschaftliche Ergebnis in der Vereinsgeschichte des FC Schalke 04 bedeutet einen weiteren großen Schritt bei der konsequenten Verfolgung der wirtschaftlichen Konsolidierung und der Stärkung des Eigenkapitals.

ii. Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde für die Kapitalflussrechnung erstmalig der DRS21 angewendet. Die Anwendung hat zwei wesentliche Ausweisänderungen zur Folge. Zum einen sind Zinszahlungen nicht mehr dem laufenden Geschäftstätigkeiten, sondern den Finanzierungstätigkeiten zuzurechnen, zum anderen sind innerhalb der laufenden Geschäftstätigkeiten die Zahlungen für Ertragssteuern explizit auszuweisen. Aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit wurde auf einen Ausweis der Vorjahreszahlen verzichtet.

Mittelzu-/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Jahr 2015 29,9 Millionen Euro (Vorjahr: 34,1 Millionen Euro). Der deutlich positive Cash-Flow resultiert im Wesentlichen aus dem Rekordergebnis.

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen sind im Wesentlichen die Abschreibungen auf Spielervermögen in Höhe von 17,2 Millionen Euro, Abschreibungen auf die VELTINS-Arena in Höhe von 6,9 Millionen Euro sowie sonstige Abschreibungen in Höhe von 2,4 Millionen Euro. Nicht berücksichtigt bei den Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit bleiben außerdem Zahlungen für Transfers und Spielervermittler und Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, die den Investitionstätigkeiten zugerechnet werden sowie Zinszahlungen, die den Finanzierungstätigkeiten zugerechnet werden.

Mittelzu-/-abfluss aus der Investitionstätigkeit

Aus Des-/Investitionstätigkeiten entstand im Jahr 2015 ein Mittelzufluss von 9,0 Millionen Euro. Auszahlungen für Spielervermittler und Transfers in Höhe von 36,0 Millionen Euro standen Einzahlungen aus Transfers in Höhe von 52,4 Millionen Euro gegenüber. Außerdem wurden für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen Investitionen in Höhe von 7,5 Millionen Euro u.a. für den ersten Bauabschnitt der Infrastrukturmaßnahmen am Berger Feld getätigt.

Mittelzu-/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Im Jahr 2015 kam es aus Finanzierungstätigkeiten zu einem Mittelabfluss von insgesamt 26,6 Millionen Euro (17,5 Millionen Euro Tilgungszahlungen, 9,1 Millionen Euro Zinszahlungen). Damit hat der FC Schalke 04 seine Finanzverbindlichkeiten knapp sechs Jahre nach der Umstrukturierung im April 2010 um ca. 100 Millionen reduzieren können, so dass diese zum 31. Dezember 2015 mit 146,4 Millionen Euro valutieren.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte der FC Schalke 04 die günstigen Kapitalmarktbedingungen nutzen, um umfangreiche Umfinanzierungsmaßnahmen zu tätigen. In diesem Rahmen wurden zusammen mit einem Bankenkonsortium neue Bedingungen für die verbleibende Stadionfinanzierung sowie mit den Stadtwerken Gelsenkirchen neue Bedingungen für die begebenen Darlehen vereinbart. Im Vergleich zum Vorjahr konnte dadurch der gewichtete Zinssatz von 5,68 % zum 31. Dezember 2014 auf 4,94 % zum 31. Dezember 2015 gesenkt werden.

Die planmäßige Rückführung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten erfolgt in der gleichen Größenordnung wie in den vergangenen Jahren. Eine detaillierte Übersicht der Fälligkeiten kann dem Anhang entnommen werden.

Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand am Ende der abgelaufenen Periode beträgt unter Berücksichtigung liquider Mittel und Kontokorrentverbindlichkeiten 18,0 Millionen Euro und verbesserte sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 12,2 Millionen Euro. Zum Bilanzstichtag verfügt der Verein über nicht ausgeschöpfte Kreditlinien in Höhe von 9,6 Millionen Euro. Entsprechend der mittelfristigen Liquiditäts-/Finanzplanung sind die Konzerngesellschaften jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Bewertung der Finanzlage

Der FC Schalke 04 verfolgt weiterhin konsequent das Ziel, gezielt in die Mannschaft zu investieren, um ihre Wettbewerbsfähigkeit im Kampf um die europäischen Plätze zu stärken und gleichzeitig seinen Weg der nachhaltigen Konsolidierung und Rückführung der Finanzverbindlichkeiten weiter zu beschreiten. Die Finanzlage des FC Schalke 04 wurde im Geschäftsjahr 2015 signifikant verbessert. So konnten im Kerngeschäft Fußball (Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit plus Ein- und Auszahlungen für Transfers und Spielervermittler) ein Mittelzufluss von 46,3 Millionen Euro generiert, die Finanzverbindlichkeiten auf unter 150 Millionen Euro zurückgeführtund bereits heute die Liquidität für die Rückführung der Fananleihe 2016 zurückgelegt werden. Der FC Schalke 04 zeigt sich damit auch für den Kapitalmarkt als zuverlässige Investition.

iii. Vermögenslage

Das Anlagevermögen betrug zum 31. Dezember 2015 140,2 Millionen Euro (Vorjahr 128,4 Millionen Euro). Es verteilt sich im Wesentlichen auf die VELTINS-Arena inklusive Grund und Boden in Höhe von 76,3 Millionen Euro (Vorjahr 82,3 Millionen Euro) sowie aktivierte Spielerwerte in Höhe von 39,4 Millionen Werte (Vorjahr 25,8 Millionen Euro). Außerdem wurden im Rahmen der Bauphase 1 der Infrastrukturmaßnahme Berger Feld 5,7 Millionen Euro geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau aktiviert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte (Umlaufvermögen und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten) beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf 39,0 Millionen Euro (Vorjahr 31,6 Millionen Euro). Dem standen kurz- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 194,5 Millionen Euro (Vorjahr 204,0 Millionen Euro) sowie Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 17,4 Millionen Euro (Vorjahr 17,2 Millionen Euro) gegenüber. Das Working Capital (Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten) betrug zum 31. Dezember 2015 -20,1 Millionen Euro und konnte damit um etwas über 10 Millionen Euro (Vorjahr -30,4 Millionen Euro) verbessert werden. Die langfristigen Verbindlichkeiten bestanden im Wesentlichen aus Transferverbindlichkeiten sowie langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das Konzernkapital beträgt zum 31. Dezember 2015 -50,4 Millionen Euro (31. Dezember 2014: -72,4 Millionen Euro). Die deutliche Verbesserung um rund 30 Prozent resultierte im Wesentlichen aus dem Rekordergebnis im Geschäftsjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Eigenkapitalposition des Konzerns bedingt aussagekräftig ist, da die Gewinnthesaurierung bei einem eingetragenen Verein wie dem FC Schalke 04 eine untergeordnete Rolle spielt.

Darüber hinaus verfügt der FC Schalke 04 insbesondere im Lizenzspielerbereich über erhebliche stille Reserven, die durch werthaltige Transferangebote in der Vergangenheit eindrucksvoll belegt wurden. Der FC Schalke 04 als Mutterunternehmen weist zum 31. Dezember 2015 ein positives Eigenkapital in Höhe von 46,1 Millionen Euro aus. Hierin spiegeln sich insbesondere die im Konzernabschluss nicht bilanzierten stillen Reserven aus den Werbe- und Cateringrechten wider.

iv. Abschließende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das operative Geschäft vom FC Schalke 04 hat sich besser entwickelt als erwartet.

3. Nachtragsbericht

Im Lizenzspielerkader kam es nach dem 31. Dezember 2015 noch zu einigen Veränderungen. Kapitän Benedikt Höwedes verlängerte seinen bis 2017 laufenden Vertrag vorzeitig um weitere drei Jahre bis 2020. Kaan Ayhan wurde für die Rückrunde der Saison 2015/2016 an Eintracht Frankfurt verliehen ebenso wie Felix Platte an Darmstadt 98. Felipe Santana wechselte endgültig zu Kuban Krasnodar. Zudem wechselt Marco Höger zur Saison 2016/2017 zum 1. FC Köln.

Im Gegenzug lieh der FC Schalke 04 Younes Belhanda von Dynamo Kiew bis zum 30. Juni 2016 aus und verpflichtete den österreichischen Junioren-Nationalspieler Alessandro Schöpf vom 1. FC Nürnberg ebenso wie Alper Ademoglu vom RSC Anderlecht, der in der U19 zum Einsatz kommen wird. Fabian Reese aus der U19 unterzeichnete einen ab sofort gültigen Profivertrag, spielt allerdings noch die Rückrunde in der A-Junioren-Bundesliga und rückt im Sommer in den Profikader auf. Die Leihe von Felix Schröter zum 1. FC Heidenheim wurde vorzeitig beendet, der Nachwuchsstürmer läuft in der Rückrunde 2015/2016 für die U23 der Königsblauen auf.

Auf Vorstandsebene wird es zur Saison 2016/2017 eine Veränderung geben. Der Aufsichtsrat des FC Schalke 04 hat Christian Heidel zur kommenden Spielzeit zum Vorstand Sport und Kommunikation bestellt. Der derzeitige Manager und Vorstand des 1. FSV Mainz 05 wird einen Vertrag bis 2020 erhalten und folgt Horst Heldt, dessen Vertrag zum 30. Juni 2016 ausläuft.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Prognose 2016

Grundlage der Prognose für das Geschäftsjahr 2016 ist die Annahme einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa. Das Wachstum der Bundesliga ist ungebrochen. In der Saison 2014/2015 wurde zum elften Mal in Folge ein neuer Umsatzrekord verzeichnet. Die Attraktivität der Bundesliga führt dazu, dass die Einnahmen aus den Verwertungsrechten kontinuierlich steigen. Die Deutsche Fußball Liga konnte in der Saison 2015/2016 eine Verdopplung der internationalen Medienerlöse auf über 150 Millionen Euro realisieren. Gleichzeitig steigen die Erlöse aus der Inlandsvermarktung bis 2016/2017 kontinuierlich bis auf 708 Millionen Euro. Daher gehen wir hinsichtlich der Branche Profifußball und im speziellen hinsichtlich der Entwicklung der Bundesliga von einem ungebrochen positiven Trend aus.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns ist wesentlich abhängig vom sportlichen Abschneiden der Bundesligamannschaft. Das von der Konzernleitung zu Grunde gelegte Szenario basiert auf dem Abschneiden in der Vergangenheit und der sportlichen Leistungsfähigkeit des aktuellen Kaders. Ausgehend von diesem Grundszenario werden mögliche Best- und Worst-Case Szenarien berechnet. Davon abweichende Szenarien und ihre Auswirkungen werden in Form von Sensitivitätsanalysen aufbereitet.

Die dargestellte Planungsrechnung basiert auf folgenden Prämissen: Für die Rückrunde 2015/2016 wurde das Ausscheiden in der Zwischenrunde der Europa League gegen Schachtar Donezk berücksichtigt. Am Ende der Spielzeit prognostizieren wird das Erreichen von Platz 5 in der Bundesliga. Für die kommende Saison 2016/2017 wird konservativ mit Platz 5 in der Bundesliga kalkuliert. Im internationalen Wettbewerb gehen wir wiederum von einem Ausscheiden in der Zwischenrunde der Europa League aus. Im DFB-Pokal wird vorsichtshalber ein Ausscheiden in der zweiten Runde angenommen. Transfererlöse über bereits bestehende vertragliche Regelungen hinaus sind nicht eingeplant. Für die VELTINS-Arena als Multifunktionsarena wurden zusätzliche Veranstaltungen, wie Konzerte oder Festivals, auf Basis bestehender Verträge und einer durchschnittlichen Markterwartung hinsichtlich des Marktes für Großevents geplant.

Auf Basis der unterlegten Prämissen kalkulieren wir für das Geschäftsjahr 2016 bei den Umsatzerlösen mit einem Rückgang von ca. 51,5 Millionen Euro im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass die im Geschäftsjahr 2015 erzielten Transfererlöse der Spieler Draxler und Farfan keine vergleichbaren Transaktionen für die Zukunft gegenüberstehen. In Summe ergibt sich – unter Berücksichtigung des aktuellen Vertragsbestandes im Lizenzspielerbereich – für den Konzern in diesem Szenario ein ausgeglichenes Ergebnis.

Optionen für eine Ergebnisverbesserung liegen vor allem in der Erzielung von Transfereinnahmen und sportlichem Erfolg über Planansatz. Die Strategie, mit jungen Talenten und Leistungsträgern frühzeitig bestehende Verträge langfristig zu verlängern, stellt ein enormes Erlöspotential dar. Vor allem der Transfer von Julian Draxler beweist, über welche stillen Reserven der Verein in seinem Kader verfügt. Aufgrund der bereits in den Vorjahren geschaffenen Strukturen, die die Abhängigkeit vom sportlichen Erfolg reduzieren, ist der FC Schalke 04 auch bei einem Ausbleiben des ursprünglich angestrebten sportlichen Erfolgs in der Position, souverän agieren zu können und nicht reagieren zu müssen.

b) Chancen und Risiken

Das Risikomanagementsystem des Konzerns fußt vor allem auf der gründlichen Analyse und Diskussion möglicher Risiken auf die wirtschaftliche Situation des Gesamtkonzerns im Rahmen der regelmäßigen Treffen der Konzernleitung und Gremien des Konzerns. Opportunistischem Verhalten und Betrugsrisiken beugt die Konzernleitung durch ein ausgebautes internes Kontrollsystem und die Herausgabe von Geschäftsordnungen, Kompetenzrichtlinien und sonstigen Richtlinien an die Mitarbeiter des Konzerns vor. Das „Vier-Augen-Prinzip“ ist in allen Organisationseinheiten des Konzerns umgesetzt. Die Einhaltung der Richtlinien wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert.

Entscheidender Chancen- und Risikofaktor zugleich ist für den FC Schalke 04 das sportliche Abschneiden der Lizenzspielermannschaft. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit des sportlichen Erfolgs stark mit den Investitionen in den Spielerkader korrelieren, können trotz intensiver Analyse und Vorarbeit Fehlinvestitionen bei Neuverpflichtungen nicht ausgeschlossen werden. Neben allgemeinen sportlichen Fehlentwicklungen stellen auch verletzungsbedingte Ausfälle von Leistungsträgern ein Risiko für den Verein dar. Auch größere Formschwankungen, gerade bei einer Mannschaft mit vielen jungen Spielern, können die sportlich gesetzten Ziele gefährden. Gelingt es nicht, in die internationalen Wettbewerbe vorzudringen, hat dies neben fehlenden Erfolgsprämien und Medieneinnahmen zusätzlich negative Auswirkungen auf die Auslastung der VELTINS-Arena.

In diesem Falle müssen die geringeren Umsatzerlöse durch Senkung der Kosten, insbesondere des Personalaufwands und/oder der Steigerung der Auslastung der Spielstätte durch zusätzliche Großevents, aufgefangen werden. Unterschiedliche Szenarien zeigen, dass die Ertragskraft vom FC Schalke 04 stabil ist und eine Nichtteilnahme am internationalen Wettbewerb kompensiert werden kann.

Eine Chance mit erheblicher positiver Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage ergibt sich durch die Erzielung von Transfererlösen beim Verkauf eines Lizenzspielers. Für die jungen Nachwuchstalente aus der vereinseigenen Knappenschmiede werden mittlerweile durchschnittliche Transfersummen im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbereich auf dem Markt gehandelt. Auch zusätzliche sportliche Erfolge stellen eine große Chance dar. So bietet ein Weiterkommen im Sechzehntelfinale der Europa League die Möglichkeit, zusätzliche, nicht eingeplante Erlöse zu erzielen, ebenso wie ein besseres Abschneiden in der Bundesliga als der in der Planungsrechnung angenommene Platz 5. Insbesondere die Qualifikation für die Champions League würde sich erheblich positiv auf die Finanz- und Ertragslage auswirken. Ein Weiterkommen im DFB-Pokal der Saison 2016/2017 über die zweite Runde hinaus würde ebenfalls höhere Erlöse bedeuten. Zuletzt bietet auch der eingeschlagene Weg der Internationalisierung die Chance auf zusätzliche Einnahmen insbesondere in den Bereichen Sponsoring und Merchandising.

Die Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesligen setzt eine Lizenz voraus, die von dem „Die Liga - Fußballverband e.V.“ (der „Ligaverband“) jeweils für ein Jahr erteilt wird. Der Ligaverband kann eine solche Lizenz auch von Auflagen und Bedingungen abhängig machen und entziehen. Ein derartiger Verlust der Lizenz würde automatisch auch den Abstieg in eine niedrigere Spielklasse nach sich ziehen.

Volkswirtschaftlichen Risiken trägt der Verein unter anderem damit Rechnung, dass er Sponsorenverträge langfristig vereinbart und sie soweit wie möglich unabhängig vom sportlichen Erfolg gestaltet. Auch bei der Vermarktung der Hospitalitybereiche und Logen setzt der Verein auf die Etablierung langfristiger Kundenbeziehungen und eine hohe Kundenzufriedenheit durch partnerschaftliches Miteinander. Der anhaltend hohe Vermarktungsstand in den VIP-Bereichen der VELTINS-Arena gibt diesem Vorgehen Recht.

Der Markt für nichtfußballerische Großveranstaltungen in der VELTINS-Arena ist schwer zu prognostizieren. In Deutschland konkurrieren relativ viele Stadien und Multifunktionsarenen um die wenigen großen lukrativen Konzerte, Boxkämpfe und Shows. Der Verein hat mit Veranstaltungen jeglicher Art, ob Musical, Rockkonzert oder Schlagerfestival, fundierte Erfolge in seinen Bemühungen, große Veranstaltungen in den Ruhrpott zu holen und neue, wirtschaftlich erfolgreiche Veranstaltungskonzepte zu entwickeln, vorzuweisen. So stehen für das Jahr 2016 bereits viele Musikkonzerte fest, die in der VELTINS-Arena stattfinden. Dazu gehören u.a. Coldplay, Udo Lindenberg und Herbert Grönemeyer.

Letztlich trägt der FC Schalke 04 das Finanzierungsrisiko der VELTINS-Arena, das in den vergangenen Jahren aufgrund hoher Tilgungen deutlich gesunken ist. Der Verein konnte die aktuell günstige Kapitalmarktsituation für die Optimierung seiner Finanzierungsstruktur nutzen. Er beobachtet die Entwicklung der Liquidität stetig und intensiv, alle erwarteten Zahlungsströme werden laufend überwacht. Dennoch besteht immer das Risiko, dass die tatsächlich eintretenden Ereignisse vom zu Grunde gelegten Planungsszenario abweichen und die eingeplanten Einzahlungen daher nicht realisiert werden können.

IT-Systeme unterstützen die weltweiten Aktivitäten des Vereins. Wichtig ist, dass die Nutzer der Systeme zum richtigen Zeitpunkt korrekte und aussagefähige Informationen erhalten. Um dies zu unterstützen, entwickeln wir eine einheitliche und integrierte Systemlandschaft und investieren stetig in den Ausbau und die Erweiterung unserer IT-Services. Sowohl Betrieb als auch Nutzung von IT-Systemen bergen Risiken: Netzwerke oder Systeme können

ausfallen, Daten und Informationen aufgrund von Bedien- und Programmfehlern oder auch durch externe Einflüsse verfälscht oder gelöscht werden. Beide Fälle können gravierende Störungen der Geschäftsabläufe zur Folge haben. Um dem zu begegnen, investieren wir in angemessene Datensicherungssysteme. Verschiedene Sicherungs- und Kontrollinstrumente wie Firewall-Systeme sowie Zugangsschutz- und Berechtigungssysteme sollen die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von Daten und Informationen sowie den störungsfreien Betrieb der Systeme gewährleisten.

Für den wirtschaftlichen Erfolg des FC Schalke 04 ist insbesondere die Leistung von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen, vor allem der Leistungsträger der Lizenzspielermannschaft und ihrer Trainer sowie der Führungskräfte des FC Schalke 04 von wesentlicher Bedeutung. Das Ausscheiden dieser Personen kann einen negativen Einfluss auf den sportlichen und/oder wirtschaftlichen Erfolg des FC Schalke 04 haben.

Das von unseren Mitarbeitern aufgebaute Expertenwissen um interne Prozesse und fachspezifische Themen ist ein entscheidender Faktor für die effiziente Abwicklung unserer Geschäfte. Um das Risiko zu bewältigen, das ein Verlust dieses Know-hows zur Folge haben würde, verfolgen wir unterschiedliche Ansätze: Mit einem Leitbild und einem klar formulierten Selbstverständnis sowie Employee Branding und herausfordernden Aufgaben bindet der Verein Mitarbeiter an das Unternehmen. Eine interne Schalke Akademie bietet den Mitarbeitern vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote, so werden Kompetenzen im Verein weiter ausgebaut und der Verlust von Know-how größtmöglich vermieden. Ein Indikator für den bislang geringen Know-how-Verlust sind sehr niedrige Fluktuationsquoten bei den Mitarbeitern sowie Bewerberzahlen, die sich stetig auf höchstem Niveau bewegen. Insgesamt schätzen wir das Risiko, dass unsere Arbeit von Wissensverlusten beeinträchtigt wird, als gering ein.

Der FC Schalke 04 ist ein sog. Idealverein im Sinne des § 21 BGB. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass er zukünftig aufgrund seines Fußball-Lizenzspielbetriebs als wirtschaftlicher Verein im Sinne des § 22 BGB qualifiziert werden könnte. Sollte dieser Fall tatsächlich eintreten, würde der FC Schalke 04 aller Voraussicht nach zu einer maßgeblichen Veränderung seiner rechtlichen Struktur veranlasst, was Kosten und Risiken hinsichtlich der laufenden Geschäfte und damit erheblich nachteilige Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begründen könnte. Ferner könnten sich Änderungen der Steuer- und/oder sonstigen Gesetzgebung negativ auf den FC Schalke 04 (seine Tätigkeit, Rentabilität, etc.) auswirken. Insbesondere kann in diesem Zusammenhang nicht ausgeschlossen werden, dass dieser wegen der Unterhaltung seines Fußball-Lizenzspielbetriebs, die Anerkennung als gemeinnützig verliert, was zusätzlich steuerliche Nachteile mit sich bringen würde.

Im Weiteren bestehen Risiken aus steuerlichen Betriebsprüfungen und Prüfungen von Sozialversicherungsträgern. Auch wenn der FC Schalke 04 aus seiner Sicht sowohl Sozialversicherungsbeiträge vollständig und rechtzeitig entrichtet hat als auch seine Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben hat, besteht aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen der Sachverhalte durch die Steuer- und Sozialbehörden das Risiko von Nachforderungen. Um dieses Risiko zu minimieren, konnte der FC Schalke 04 eine zeitnahe Prüfung durch die Steuerbehörden erreichen.

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Chancen und Risiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beitragen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

für das Geschäftsjahr 2015 des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Zu dem vollständigen Konzernabschluss und Konzernlagebericht hat der Abschlussprüfer nachfolgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An den Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen:

Wir haben den vom Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalspiegel und Konzernanhang und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 7. März 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rehnen
Wirtschaftsprüfer

Echtermeyer
Wirtschaftsprüfer

FC Schalke 04